



WILLKOMMEN!

Westliche Mani lädt Sie ein, es zu besuchen und es zu erkunden, um reicher nach Hause zurückzukehren, denn Fahrten belohnen die Reisenden mit neuen Bildern und Erfahrungen!

Traditionelle Türme, Steinhäuser, Schlösser, Wassermühlen, Brücken, Brunnen, Kopfsteinstrassen, byzantinische Klöster, Kirchen und antiken Griechischen Monumenten verstecken sich in der wilden Natur des Maniot Landes.

Taygetos steht imposant über dem Meer und formt damit ein Ökosystem von einzigartiger Schönheit, mit einer besonderen Flora und Fauna. Von den Bergspitzen, zu den zahlreichen Stränden, die Besucher entdecken das natürliche Verbindungsnetzwerk von Schluchten und Pfaden und genießen Wandern, Klettern, Radfahren, Schwimmen und Wassersportarten.

Ausserdem ist die Gastfreundschaft von Maniots, ihre traditionellen Bräuche, moderne touristische Infrastruktur, die eine Vielzahl von alternativen Formen des thematischen Tourismus dient, und die regionale Porodukte sorgen für die Qualität Ihres Aufenthaltes ! Schöne Ferien!

Der Bürgermeister
Ioannis Marampeas

INHALT

KÜSTE	3
DÖRFER AM MEER	4
STRÄNDE	10
DÖRFER AUF TAYGETOS	20
TAYGETOS	44
BERGSPITZEN	48
SCHLUCHTEN	50
NATÜRLICHE UMGEBUNG	54
VASILIKIS' WALD	54
FLORA	56
FAUNA	60
KULTUR	62
GESCHICHTE	62
BURGEN UND TÜRME	68
KIRCHEN UND KLÖSTER	70



WESTLICHE MANI / REISEFÜHRER

Ausgabe: *Gemeinde von Westlichen Mani (Dytiki Mani)*

Design: *Evolution Projects Plus*

Ausdruck: *Evolution Projects Plus*

Photographie: *Tserefos George, Avrameas Giannis*

Texte: *Skouteris Christos*

Korrekturlesen: *Michopoulos Ioannis, Skouteris Christos*

Übersetzung: *Petropoulou Katerina, Skouteris Christos*

Landkarten: *Anavasi Editions*

VIELEN DANK, INSBESONDERE AN: dem lokalen Tourismusverband, den Führungskräften der Gemeinde und der lokalen Gemeinschaft für die Informationen, die sie uns zur Verfügung gestellt haben, in der Schaffung dieses Reiseführers!

WESTLICHE MANI ONLINE:

www.visitwesternmani.com



KÜSTE



DÖRFER AM MEER



ARCHONTIKO Traditionelles Dorf am Meer. Es verfügt über Steinhäuser und üppigen Gärten mit Olivenbäumen, Zypressen und Palmen. Blick auf die Messinische Bucht, kristallklare Wasser, Infrastruktur und Sehenswürdigkeiten formen einen Besuchermagnet.



AVIA Siedlung am Strand. Liegt in einem beliebten Urlaubsgebiet, zwischen benachbarten Siedlungen von Archontiko und Akrogiali. Blick auf den Messinischen Golf und kristallklare Wasser sind Attraktionen für die Besucher. Dazu, gibt es natürliche und kulturelle Sehenswürdigkeiten.



AKROGIALI Fischerdorf am Meer. Liegt in einem beliebten Urlaubsgebiet, das bemerkenswert Strom von Touristen und Besuchern verzeichnet. Dazu gibt es spitzenartige Strände. Zusammen mit den benachbarten Dörfern, bilden sie ein attraktives Ziel für Freizeit und Erholung.



KITRIES Malerisches Fischerdorf. Umgeben von dichter Vegetation mit Olivenbäumen und Gärten, es hat einen ruhigen Strand, obwohl es nur 12 km weit weg von der Stadt von Kalamata liegt. Grüne Wässer, glatte Kiesel und kleine Buchten bilden ihre besondere Schönheit.



KAMPOS KARDAMYLIS Siedlung am Strand. Nur wenige Gehminuten von Kardamyli entfernt. Kristallklares blaues Meer, Olivenhaine und Zypressen bilden eine einladende Landschaft, die den Besuchern Erholung und Entspannung bietet.



KARDAMYLI Traditionelles Dorf am Meer. Die Steinhäuser ergänzen ideal seine natürliche Schönheit. Kristallklares blaues Meer, Olivenhaine und Zypressen bilden eine einladende Landschaft, die den Besuchern Erholung und Entspannung bietet. Es ist die Hauptstadt der Westlichen Mani.

KALAMITSI Siedlung am Strand. Es befindet sich in der Nähe von Kardamyli. Schön und ruhig, umgeben von Grün. Sie müssen den Strand besuchen, klein und speziell, mit glatten Kiesel. Perfekt zum Entspannen und Schwimmen im kristallklaren Wasser.



KALOGRIA Siedlung am Strand. Es liegt unterhalb der alten Mine von Prastova, wo für zwei Jahre Alexis Zorbas, Held des Films „Alexis Sorbas“, für Nikos Kazantzakis gearbeitet hat. Ausser natürlicher Schönheit, der Sandstrand hat komplette Infrastruktur für Familien und Jugendliche.



STOUPA Kosmopolitisches Dorf am Meer. Obwohl neu gebaut, es hat sich schnell zu einem beliebten Touristenziel entwickelt. Gäste genießen die zwei nahe wunderschöne Sandstrände, die natürliche Umgebung und das pulsierende Nachtleben.



AGIOS NIKOLAOS Klassisches griechisches Fischerdorf. Malerische Straßen und Gebäude umgeben den Hafen, wo der Besucher, mit Blick auf das Meer, frischen Fisch genießt. Es ist ein Ausgangspunkt für die Schlucht von Tepeni.



AGIOS DIMITRIOS Kleines, malerisches Fischerdorf. Befindet sich an der Stelle von antiken Pefnos, mit seiner felsigen Insel. Hier, verankerte Paris von Troja seine Schiffe, als er die schöne Helena stahl. Die Dioskuren, Zeus' Zwillingsöhne, Helden und Helena's Brüder, sind auf der Insel geboren.



TRACHELA Traditionelles Fischerdorf. Es ist mit Bergdörfern und Siedlungen durch Wege verbunden, da es ein Handelshafen und ein Meer Verkehrsknotenpunkt war. Mehrere freie, schöne, felsige Strände sind vom Dorf zu Fuß erreichbar.

STRÄNDE

Organisierte, freie , isolierte , unzugängliche, mit Sand, mit Kies , in der Nähe von Inseln, groß, klein, die Strände von Westlichen Mani kombinieren jeden Geschmack und erfüllen auch die anspruchsvollsten Gäste! Die Vielfalt der Meerwasser- Farben ist ähnlich. Sie ändern sich in kurzen Abständen von tiefblau bis grün oder blau! Ausser Schwimmen , Wassersportarten, Entspannung und Freizeit , mehrere Strände sind Eintrittspunkte auf Westlichen Mani's Schluchten, die alle hoch auf Taygetos führen! Dies ist aufgrund der global-seltenen Nähe zum Meer, von einem so hohen Berg!

Archontiko



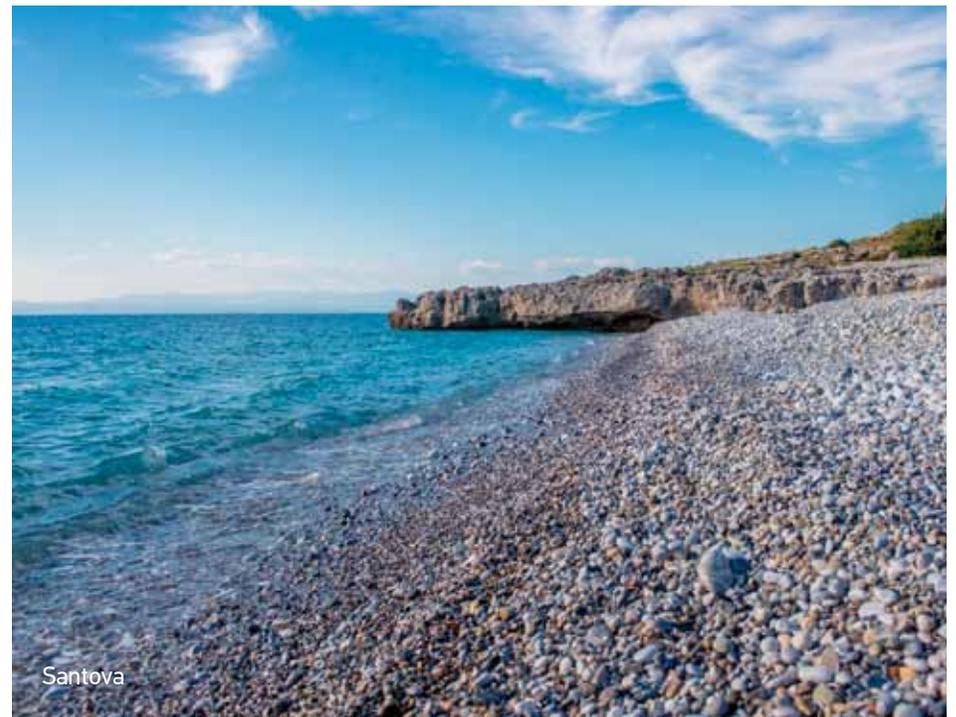
Kitries



Santova



Archontiko



Santova



Kardamyli

Fahren auf der Straße Kalamata - Areopolis , die Westliche Mani kreuzt , begegnen die Besucher zuerst die Küsten-kosmopolitische Gegend, zwischen Archontiko und Akrogiali, danach Kitries, viele kleine, schwer zu erreichen und ruhig Küsten, Ritsa in der Nähe von Kardamyli, die zwei Strände von Kalamitsi, den magischen Strand von Foneas , woraus die Schlucht beginnt, den Strand Delphine, die international-populäre unter Urlauber Gegend der Nachbardörfer von Kalogria und Stoupa, den Strand von Halikoura , den Strand Gnospri in Agios Nikolaos, die Pantazi und Malsova Strände, Agios Dimitrios, dann für die Abenteurer den felsigen Strand Katafygio und schließlich den Strand von Trachela!



Ritsa



Foneas



Kalamitsi



Stoupa



Kalogria



Halikoura



Gnospi



Malsova



Pantazi



Agios Dimitrios



Katafygio



Trachela

DÖRFER AUF TAYGETOS



MEGALI MANTINEIA

Traditionelles Dorf mit Turmhäusern. Es ist wie ein Amphitheater auf einem Hügel gebaut, mit herrlichem Blick auf die Messinische Bucht, den Höhepunkt von Taygetos und die Schlucht von Ridomo. Nur 2 km. Entfernt von dem Dorf liegt der kosmopolitische Strand Santova.



PLATOMA Kleine Bergsiedlung. Befindet sich in einer unzugänglichen Lage, mit üppiger Vegetation und Blick auf die umgebende Region. Daneben verläuft der Bach Myloi, gegossen in der Nähe von Akrogioli, während Wanderer können nahe gelegenen Dörfern besuchen, z.B. Kampos Avias



DROSOPIGI Traditionelle Siedlung. Benannt nach der Wasserquelle, die sich unter dem in der Nähe Kloster des Heiligen Nikolaos befindet. Die berühmte Kopfsteinstrasse Biliovo, die zu Altomira führt, kreuzt das Dorf. Es ist nur wenige Gehminuten von der Schlucht von Ridomo entfernt.



KOURIS Kleine Siedlung. Gebaut in der Nähe von Sotirianika, in einer geringeren Höhe. Die lokale Strasse von Kalamata nach Areopolis kreuzt Kouris. Megali Mantinea ist auch nur wenige Gehminuten von der Siedlung entfernt.



SOTIRIANIKA Traditionelles Dorf. Gebaut am Fuß von Taygetos in dichter Vegetation. Von hier aus beginnt die berühmte Kopfsteinstrasse Biliovo, die zu Altomira führt. Bemerkenswert sind die alte und die neue Brücke von Koskaraga, sowie die Häuser gebaut nach der Maniot Volksarchitektur.



CHARAYGI Traditionelle Siedlung. Gebaut am Fuß von Taygetos, unter Zypressen, Pinien und Olivenbäumen. Hauptattraktion ist der dreistöckige, mit mehr als 100 Schlupflöcher, Turm Kapetanaki, einer Familie von großen Kämpfern der griechischen Revolution von 1821.

PIGADIA Bergdorf auf einer Höhe von 927 Metern. Hier beginnt der trockene Fluss von Santova, der die wunderschöne Schlucht von Ridomo geschaffen hat. Brücken, Kopfsteinstrassen und nicht besuchbare Höhlen, sind unter Tannen, Kiefern und Eichen versteckt.



KRYA VRYSI

Nördlich von Pigadia, auf dem Berg Taygetos, liegt die Siedlung Krya Vrysi, in a wild and rugged area between coniferous trees.



DENDRA

Nordwestlich von Pigadia, auf dem Berg Taygetos, liegt die Siedlung Krya Vrysi, in a wild and rugged area between coniferous trees.



RIZANA

Die nördlichste Siedlung in West Mani. Es liegt über der Siedlung Krya Vrysi, in einem wilden und zerklüfteten Gebiet zwischen Nadelbäumen.



ALTOMIRA

Wunderschönes traditionelles Dorf. Seine Steinhäuser sind perfekte Proben von Maniot Architektur. Hier endet die berühmte Kopfsteinstrasse Biliovo. Das bergige Gelände machte das Dorf, das benannt nach dem Dieb Altomoros wurde, geeignet für Versteck und Zuflucht.



DOLOI Malerisches Dorf. Besteht aus den Siedlungen der Ano (ober) und Kato (unter) Doloi, gebaut auf gegenüberliegenden Hügeln. Kirchen und Türme dominieren die Region, die üppige Vegetation und Wege hat, während es von der Schlucht von Santova durchgegangen wird.

KALLIANEIKA Relativ neues Dorf. Benannt nach der Familie Kaliani, die es gebaut hat. Befindet sich oberhalb von Kitries und dominiert in einer dünn besiedelten Gegend. Häuser mit Ziegeldächern, Höfe, Olivenhainen, Obstplantagen, Palmen und Kirchen formen die Landschaft.



MALTA Siedlung gebaut von Migranten Maniots, die von Korsika und Italien zurückgekehrt seien. Befindet sich unterhalb vom Turm der Familie Koutifari, ein Mitglied deren der erste Bey von Mani war. Es ist nicht weit vom Turm Mavrikou, sowie aus Stavropigio.



STAVROPIGIO Traditionelles Dorf. Olivenhaine und Zypressen bilden die Landschaft, die es umgibt. Befindet sich direkt neben der historischen Burg Zarnata, die nacheinander unter der Kontrolle der Byzantiner, Venezianer, Osmanen und Maniots gewesen sei.



KAMPOS AVIAS Malerisches zentrales Dorf. Einfacher Zugang, da es auf einem Plateau mit Olivenbäumen und Zypressen liegt. Gäste können den mykenischen Gewölbegrab und das nahe gelegene Burg Zarnata bewundern. Das Dorf liegt nah zum Meer, als auch zu den Bergregionen.



OROVOS Traditionelle kleine Siedlung. Gebaut in einem Gebiet mit dichter Vegetation, vor allem Olivenhaine, in der Nähe von Kampos Avias, aber in größerer Höhe. Orovos ist verbunden mit den benachbarten Dörfern über Pfade, während es eine schöne orthodoxe Kirche hat.



TOUMPIA Kleine Siedlung. Gebaut in einem Gebiet mit dichter Vegetation in der Nähe von Kampos Avias, aber in größerer Höhe. Befindet sich nur wenige Gehminuten von der Schlucht von Ridomo.

VOREIO GAITSON

Malerische Siedlung, die nördlichste von Gaitses. Gebaut auf der Bergseite, in dichter Vegetation, mit herrlichem Blick auf der Schlucht Ridomo. Am Rande des Dorfes befindet sich das Kloster des Propheten Elias. Herum des Klosters stehen Reste von antiken Mauern.



KENTRO GAITSON

Stein-erbaute Siedlung im Herzen der Gaitses. Gebaut auf der Bergseite, in dichter Vegetation, mit herrlichem Blick auf der Schlucht Ridomo. Besteht aus Maniot Türme und Steinstraßen. Es hat auch berühmte Kirchen, Taxiarches (Erzengel) und Panagia (Heilige Maria) von Helmos.

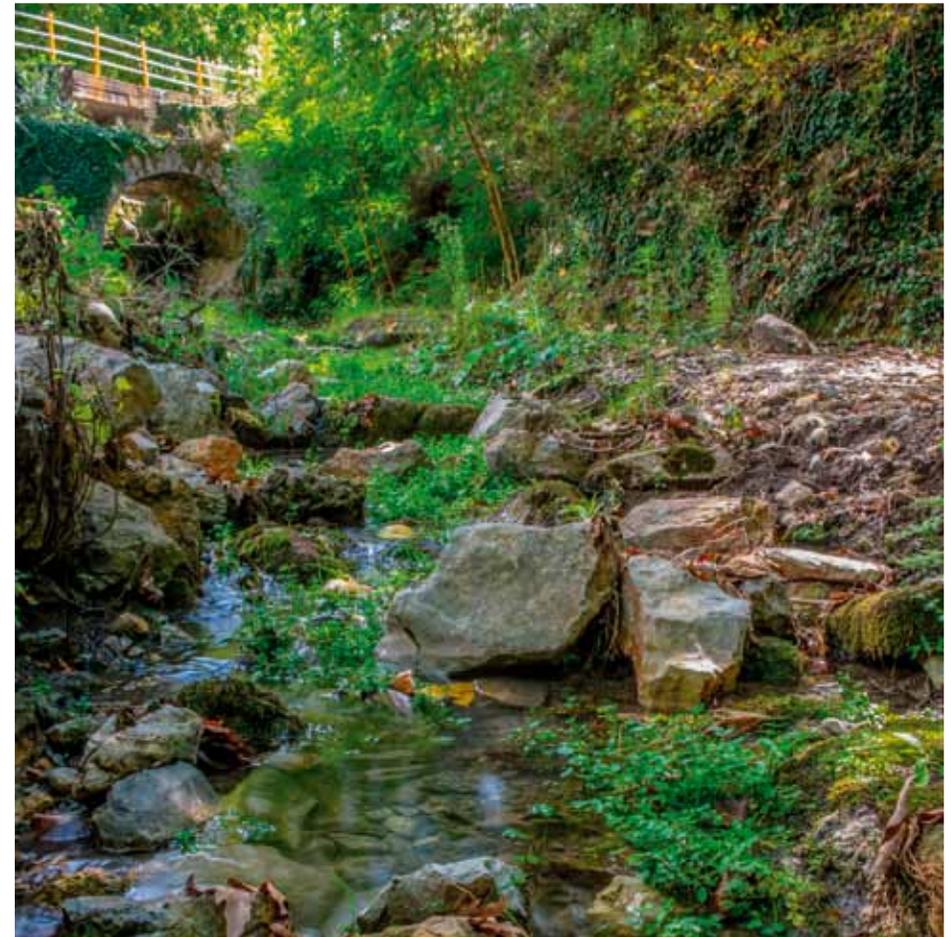


ANATOLIKO GAITSON

Malerische Siedlung. Gebaut auf einer Höhe von 640 Meter östlich des nahe gelegenen Dorfs Kentro und nordöstlich des nahe gelegenen Dorfs Chora Gaitson, auf der Bergseite in dichter Vegetation. Anatoliko hat einen herrlichen Blick auf die Schlucht von Ridomo.



CHORA GAITSON Malerisches Dorf. Gebaut auf der Bergseite in dichter Vegetation, mit herrlichem Blick auf der Schlucht von Ridomo. Wanderer, mit Richtung Tseria, beobachten, Vythos oder Caldera, einen riesigen, grünen „Krater“, der nach dem Zusammenbruch eines Höhlendachs entstanden ist.



PROSILIO Traditionelles Maniot Dorf, mit engen Gassen, malerischen Steinhäusern und Türmen. Es ist wie ein Amphitheater auf einem Hügel gebaut und hat einen herrlichen Blick auf der weiteren Umgebung von Kardamyli. Sonnig, fast das ganze Jahr. Sein Name bedeutet "zu der Sonne".



KALYVES Stein-erbaute Siedlung, auf einem Hügel in der Nähe von Prosilio gebaut. Durch verschiedene Wege können Wanderer entweder leicht in die wunderschöne Schlucht von Viros reinkommen, oder Dörfer in höheren Lagen erreichen. Es gibt auch die Kirche Agios Mamas.



AGIA SOFIA Schönes malerisches Dorf, gebaut in der Nähe von Kardamyli, in größerer Höhe. Es ist mit Kardamyli auch durch Wanderweg verbunden und sein Name leitet sich von der orthodoxen Kirche des Dorfes. Der Blick ist erstaunlich.



LEPTINI Traditionelle Stein-erbaute Siedlung, gebaut auf dem Gebiet von Tseria, das bekannt als Balkon von Mani ist, wegen seinem Panoramablick. Bewohnt seit dem Mittelalter, aber man sollte bemerken, dass die alte Siedlung ursprünglich zirka 1.000 Meter weiter nördlich lagte.



PEDINO Traditionelle Stein-erbaute Siedlung, gebaut auf dem Gebiet von Tseria, das bekannt als Balkon von Mani ist, wegen seinem Panoramablick. Liegt auf der Bergseite, in dichter Vegetation, mit Olivenbäumen, Zypressen und Pinien.



KATAFYGIO Traditionelle Stein-erbaute Siedlung, gebaut auf dem Gebiet von Tseria, das bekannt als Balkon von Mani ist, wegen seinem Panoramablick. Katafygio bedeutet Zuflucht in griechisch. Es gibt Höhlen in der Felswand auf der Westseite, wo Einwohner sich von Piraten versteckten.

ZACHARIA Traditionelle Stein-erbaute Siedlung, gebaut auf dem Gebiet von Tseria, das bekannt als Balkon von Mani ist, wegen seinem Panoramablick. Liegt auf der Bergseite, in dichter Vegetation, mit Olivenbäumen, Zypressen und Pinien, neben der Siedlung von Giatreika.



GIATREIKA Traditionelle Stein-erbaute Siedlung, gebaut auf dem Gebiet von Tseria, das bekannt als Balkon von Mani ist, wegen seinem Panoramablick. Liegt auf der Bergseite, in dichter Vegetation. Benannt nach dem Familiennamen Iatroi/Medikoi (Ärzte), Gründer der Siedlung.



TSERIA Traditionelles Stein-erbautes Dorf. Es überwacht die im-Kreisgebauten Siedlungen der Gegend von Tseria, die bekannt als Balkon von Mani ist, wegen seiner Panoramablick. Liegt auf der Bergseite, unter Pinien. Die Struktur der Siedlungen wurde wegen Festung ausgewählt.



PETROVOUNI Schönes malerisches Dorf auf einer Höhe von etwa 180 Meter über dem Meeresspiegel. Sein Blick, der abgesehen von der weiteren Region von Kardamyli, fast die ganze Messinische Bucht umfasst, ist erstaunlich.



LAKKOS Malerische Siedlung, östlich von Agia Sofia, südlich von Exochori und nördlich von Petrovouni und Proastio. Steinhäuser, üppige Vegetation, Wanderwege und Kirchen sind die Hauptmerkmale der Region.



EXOCHORI Traditionelles, historisches Bergdorf mit Maniot Türme. Befindet sich in der Nähe des Bergs Taygetos und der Schlucht von Viros. Es hat spezielle, reiche Flora and Fauna. Besucher können Klettern, Wandern, Radfahren und Agrotourismus genießen.

CHORA EXOCHORIOU

Traditionelles Bergdorf. Befindet sich in der Nähe von Exochori. In der Vergangenheit waren die beiden Dörfer, zusammen mit anderen Siedlungen, Teile von Androuvitsa, eine Stadt an dem Königsweg, der von den letzten byzantinischen Kaisern, Palaiologoi, verwendet wurde.



PROASTIO Traditionelles Dorf. Nach dem Fall von Konstantinopel siedelten sich dort bekannt byzantinischen Familien. Gebaut wie ein Amphitheater auf einem Hügel, es hat eine tolle Aussicht. Befindet sich in der Nähe des Strandes von Kalamitsi und der Schlucht von Foneas.



SAIDONA Traditionelles Bergdorf. Liegt in der Nähe des Bergs Taygetos und der Schlucht Foneas. Eichen decken die alten traditionellen Häuser und die Kopfsteinstrassen. Sein Name ergibt sich aus der Existenz von vielen Nachtigallen und von der Schönheit der Landschaft.



KASTANIA Malerisches Bergdorf. Liegt unter dem Gipfel Mavrovouna des Taygetos, unter Eichen und Walnussbäumen. Als eine natürliche Festung, es bleibt unsichtbar, selbst aus kurzer Entfernung. Hier, in dem Turm Dourakis, wurde Kolokotronis von den Osmanen versteckt.



LEFKTRO Traditionelles Stein-erbautes Dorf. Befindet sich, zwischen Olivenhainen, nur wenige Gehminuten von den Stränden von Stoupa und Kalogria. Eigentlich, ist es ein einziges Touristenziel mit diesen beiden Badeorte. Ruhig, schön und leicht zugänglich.



NEOCHORI Von den neueren Dörfern, gebaut nach der Maniot Architektur. Liegt auf einem Hügel, umgeben von Olivenbäumen und Eichen, in der Nähe von den Stränden von Stoupa und Agios Nikolaos. Es hat eine tolle Aussicht und ist wie ein Amphitheater gebaut.

PYRGOS Eines der ältesten Dörfern, wo der erste Turm gebaut wurde, daher der Name. Natürliche Beobachtungsstelle, Verbindungsknoten zwischen den Küstendörfern und den Bergdörfern. Malerische Häuser mit Innenhöfen, herrlicher Blick auf die Region. Es hat ein Bio-Hotel.



KARYOVOUNI Traditionelles Bergdorf. Gebaut wie ein Amphitheater auf zwei Bergsteigungen, die einen Strom bilden, unter Eichen und Olivenhainen. Auf dem Platz des Dorfes erhebt sich stolz eine große Platane. Bekannt als die Arachova von Mani und beliebtes Reiseziel, seit alten Zeiten.



DRYOPI Traditionelle Maniot Siedlung. Gebaut neben der Straße, die Kardamyli mit Kokkina Louria von Laconia verbindet, es liegt in der Nähe von Karyovouni, befindet sich aber in einer geringeren Höhe. Es ist auch in der Nähe von Pyrgos und Kastania.



ELAIOCHORI Traditionelles Bergdorf. Gebaut auf einer Höhe zwischen dichter Vegetation, nur wenige Gehminuten von der Quelle des Baches, der zum Strand von Pantazi führt. Es blickt auf Riglia und auf das Küstengebiet zwischen Agios Nikolaos and Agios Dimitrios.



ANO RIGLIA Traditionelles Stein-erbautes Dorf. Befindet sich auf einer Plateau inmitten von Olivenhainen, nur wenige Gehminuten von dem Strand von Pantazi. Eigentlich, formt es ein einziges Touristenziel zusammen mit Kato Riglia. Ruhig, schön und leicht zugänglich.



KATO RIGLIA Traditionelles Stein-erbautes Dorf. Befindet sich auf einer Plateau inmitten von Olivenhainen, nur wenige Gehminuten von dem Strand von Pantazi. Eigentlich, formt es ein einziges Touristenziel zusammen mit Ano Riglia. Ruhig, schön und leicht zugänglich.

Pigi Traditionelle Bergsiedlung. Gebaut auf einer Höhe von 370 Metern in dichter Vegetation, es liegt in der Nähe von Platsa, mit dem sie im wesentlichen ein einziges Touristenziel ist. Es blickt auf das Meer und auf die Region von Agios Dimitrios.



PLATSA Traditionelles Bergdorf. Es hat viele Türme und ist auf einer Höhe von 370 Metern, inmitten von üppiger Vegetation, gebaut. Sein Name bedeutet Plateau und war der bergige Teil der antiken Pefnos. Es blickt auf das Meer und auf der Region von Agios Dimitrios.



KOTRONI Stein-erbaute, traditionelle Siedlung. Aus einer Höhe von 90 Metern sieht es das Meer und die Küste von Agios Dimitrios. Sonnig während der meisten Zeit des Jahres, befindet sich in der Nähe von den Stränden und vom Dorf Platsa.



KIVELEIA Traditionelles Bergdorf. Gebaut an beiden Seiten der Straße, die von Platsa kommt, kurz vor dem Eingang des Dorfes Milia. Es hat seinen Namen vom Turm des Häuptlings Giorgakis Kyvelos. Hier ist das Grab von Constantinos Kolokotronis, Vater von Theodore Kolokotronis.

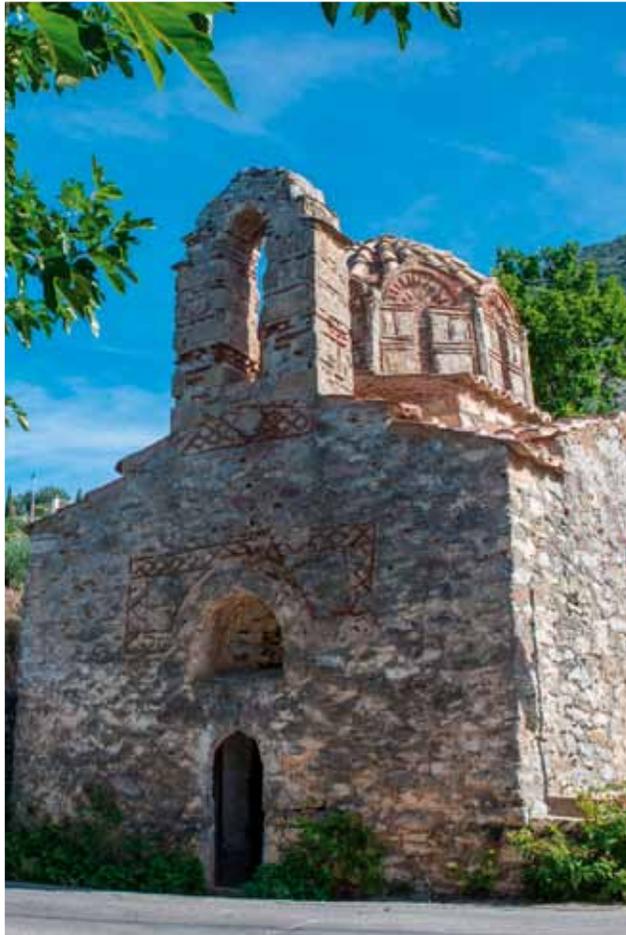


MILIA Traditionelles Bergdorf. Bewohnt seit 1465, da es schriftliche Hinweise auf den Namen des Dorfes seit diesem Jahr gibt. Es ist von dichter Vegetation, Tannen, Eichen, Kiefern umgeben und hat Maulbeerbäume auf dem Dorfplatz. Es war Zuflucht der Kolokotronis, Familie.



KATO CHORA Traditionelles Bergdorf. Gebaut an beiden Seiten der Straße, die von Karyovouni kommt, kurz vor dem Eingang des Dorfes Milia. Es liegt versteckt in der dichten Vegetation auf den Berg Taygetos.

KOUMANI Stein-erbaute, traditionelle Siedlung. Befindet sich neben Nomitsis. Es ist wie ein Amphitheater gebaut, mit Blick auf das Meer und die Umgebung. Seine wichtigste Sehenswürdigkeit ist die byzantinische Kirche von Agioi Anargyroi.



NOMITSIS Stein-erbautes, traditionelles Dorf. Befindet sich zwischen Platsa und Thalames. Es ist wie ein Amphitheater gebaut, mit Blick auf das Meer und die Umgebung. Byzantinische Kirchen, zerstörte Türme und Steinhäuser zeugen von der Pracht der Vergangenheit an.

THALAMES Traditionelles Steindorf. Bewohnt seit der Zeit der antiken Sparta, wenn es einen heiligen Orakel besaß, gewidmet an die Schutzpatronin der Seeleute, Ino. Es hat wichtige Ikonographen hervorgehoben, z.B. Koutifaris. Liegt zwischen der Küste und dem Berg.



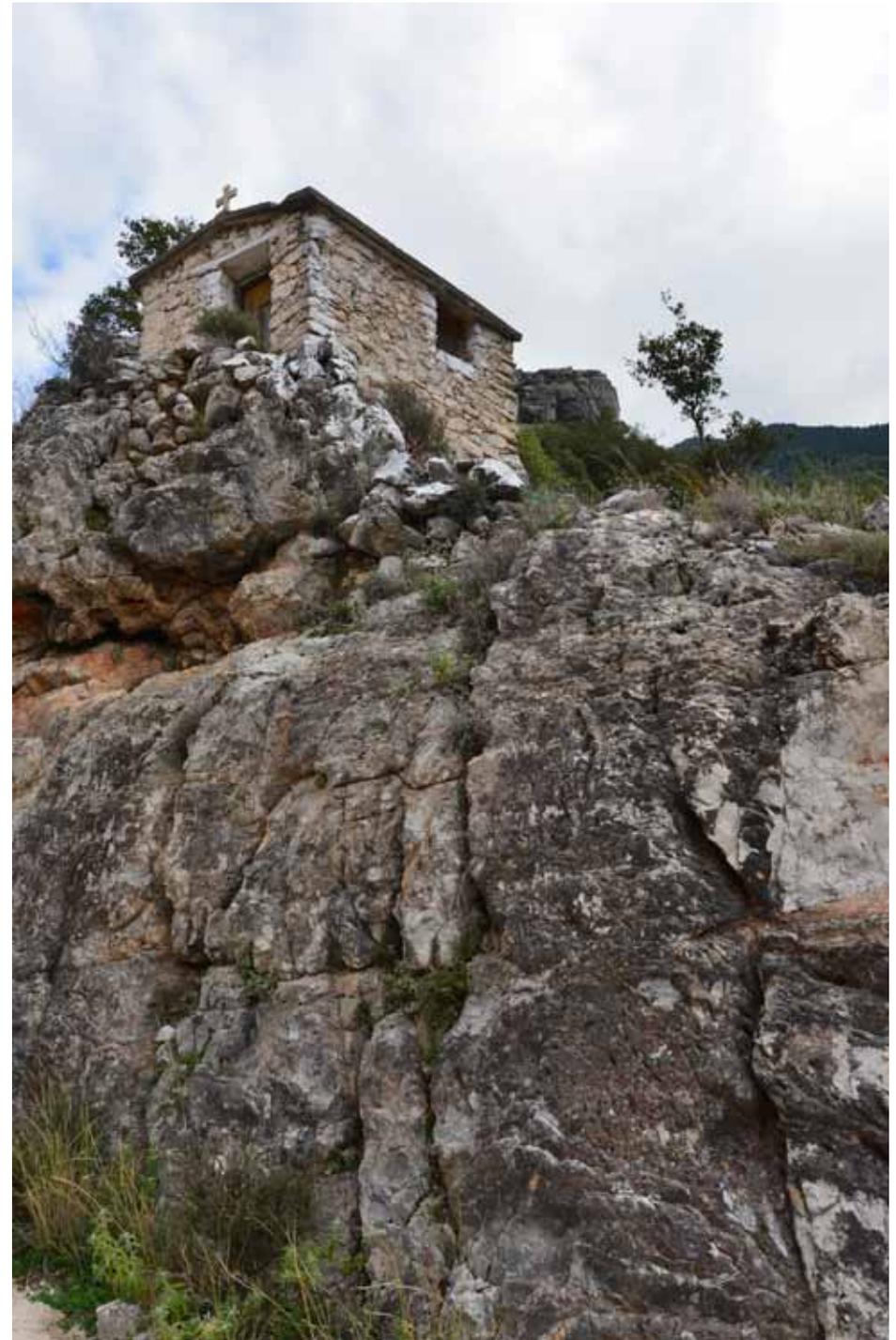
SOMATIANA Traditionelle kleine Siedlung. Gebaut knapp oberhalb von Thalames und Platanos. Liegt näher zum Berg, zwischen Zypressen und Pinien. Es hat Blick auf die umgebende Region.



LAGKADA Traditionelles Maniot Dorf. Gebaut auf einer Schlucht, daher der Name. Sehenswürdigkeit ist die alte Kirche von Giatrissa, das größte Kloster in der Gegend, das einst 300 Mönche hauste. Hier ist der Mann gestorben, der Mani christianisiert hat, bekannt als der Heilige Nikon.



AGIOS NIKON Wunder schönes stein-gebautes Dorf. Bekannt auch als Poliana, es wurde benannt, nach dem Heiligen Nikon, den Mann, der Mani christianisiert hat. Es ist das letzte Dorf von Messinia nach Osten, mit Blick auf die Messinische Bucht und hat einen malerischen Platz.



TAYGETOS

Taygetos nimmt den größten Teil der Gegend von Westlichen Mani. Die plötzliche Änderung in der Höhe von der Spitze des Berges zum Meer, charakterisiert die Region und bildet seine natürliche Umwelt. Taygetos hat die höchste Bergspitze des Peloponnes, Prophet Helias, mit einer Höhe von 2.407 Metern. Kalkstein ist das dominierende Gestein. Die steilen Steigungen führen zum schnellen Abfluss des Regens und zur intensiven Bodenerosion, die großen Schluchten geschaffen hat, z.B. Ridomo und Viros. Die Vegetation folgt dem typischen Abfolge von Vegetationszonen vom Unterholz, bis zu Bergwiesen. Taygetos hat besonders interessante Flora. Hauptgrund dafür ist die besondere Geomorphologie der Region in Verbindung mit ihrer Geologie (ältester Teil des Peloponnes zusammen mit Parnon) und dass die Region eine Insel war, wenn der Rest des Peloponnes vom Meer bedeckt gewesen sei. Viele Helden und Krieger flüchteten hier in der Vergangenheit seit der Zeit der alten Sparta.



Heute steht Taygetos stolz über dem Meer, royal und friedlich. Besucher können sich körperlich und geistig trainieren, die wilde Natur mit Sicherheit erkunden und einzigartige Erlebnisse bekommen. Viele Aktivitäten wie Wandern, Klettern, Bergsteigen und Mountain Bike erwarten die Besucher. Aufgrund der kurzen Entfernung des Berg aus dem Meer, können alle Aktivitäten auf dem Berg mit dem Schwimmen im Meer, am selben Tag kombiniert werden. Der Berg, die Schluchten, die Vegetation, die Strände und das Meer, bilden eine natürliche Umgebung, einzigartig für ganzes Mittelmeer. Die moderne touristische Infrastruktur koexistiert in Harmonie mit dem traditionellen Charakter der Westlichen Mani, ohne ihn zu ändern.



BERGSPITZEN

In der Region der Westlichen Mani, die Höhe reicht von 0 Meter bis 2.407 Meter und die geomorphologische Gelände wird von nahezu Null oder kleine Steigungen im Tiefland und von steilen Steigungen in den Hochländern gekennzeichnet. Die Höhe erhöht sich graduell, aber nicht gleichmäßig. Als Richtwert, die Bergspitze von Taygetos, Prophet Helias, die höchste des Peloponnes (2.407m), erstreckt sich in einem horizontalen Abstand von nur 12,8 km vom Meer entfernt. Andere Bergspitzen: Chalameno (2.204m), Mavrovouna (1.909m), Tragovouni (1.908m), Neraidovouna (2.032m), St Nikon (1.204m).

SCHLUCHTEN

VIROS SCHLUCHT

Viros Schlucht, mit einer Länge von ca. 20 km, ist eine der größten und eindrucksvollsten Schluchten in Griechenland. Der Haupteingang ist in der Nähe von Tseria und geht tief im Herzen des Taygetos, unter der Bergspitze von Mavrovouna. Besucher können bis zu den Quellen des Viros Flusses wandern. (Entfernung 2 Stunden und 30 Minuten). Gehen die gesamte Länge ist sehr schwierig, da die Pfade in der dichten Vegetation verloren werden. In der Nähe der Quellen des Viros, gibt es mehrere alte Mühlen. Viros Canyon ist leicht zugänglich von einem der Dörfer Tseria, Kalyves und Exochori.



NOUPANTIS' SCHLUCHT

Noupantis' Schlucht beginnt, in der Nähe des Klosters von Vaidenitsa, drei Kilometer nach Saidona auf dem Weg nach Exohori und endet nach acht Kilometern in den schönen Strand Foneas zwischen Stoupa und Kardamyli. Die Schlucht ist voll mit Höhlen, von denen viele nicht zugänglich sind, da sie sich hoch auf den senkrechten roten Klippen befinden. Die benötigte Zeit, um die Schlucht vom Kloster Vaidenitsa bis zum Strand Foneas zu überqueren, ist fünf und ein halb bis sechs ein halb Stunden. Allerdings ist es möglich, innerhalb von 30 Minuten, durch die Kopfsteinstrasse, die ausserhalb Saidona beginnt, die Halbdistanz zu bedecken, um den Strand von Foneas in dreieinhalb bis vier Stunden zu erreichen.

TEPENIS' SCHLUCHT

Tepenis, Canyon beginnt aus den Dörfern Karyovouni und Milea und endet am Strand von Pantazi in Agios Nikolaos.

RIDOMO SCHLUCHT

Pausanias nannte es „Choireios Napi“, dass „Tal der Schweinen“ bedeutet. Die Schlucht beginnt von Neraidovouna (2031m.), verläuft in der Nähe der Dörfern von Pigadia, Kentro Gaitson, Ano Doloj, Kato Doloj, und endet an der Küste von Santova, in die Messinische Bucht, in der Nähe von Kitries. Canyon Ridomo ist eine reiche geomorphologische Formation. Über seine gesamte Länge beobachten wir zahlreiche geologische Phänomene, wie die fast senkrechten Steigungen, den Falten der Felsen und Gräben. Die außergewöhnliche Kopfsteinstrassen in Pigadia und Altomira sind natürliche Durchgänge in die Schlucht, während es auch Zugang von Gaitses oder Koskara, die schöne Brücke auf der alten Straße von Kalamata nach Kampos, gibt.



NATÜRLICHE UMGEBUNG

VASILIKIS' WALD

Der Vasilikis' Wald erstreckt sich, über ca. 11.000 Morgen von Waldgebiet, vor allem Tannen- und Kiefernwald, im Süden der Taygetos Gebirge. Aus der Lage Agios Dimitrios Wanderer folgen dem internationalen Weg E4 und steigen zum Flussbett der Schlucht von Viros ab, im Schatten der Bergspitzen, Prophet Helias und Chalasmeno, mit Richtung Kardamyli. Wandern auf den Spuren der alten Königsstraße der Königen von Sparta, Reisende passen Dilagkado und Troskona vorbei und nach einer fünf- bis sechs-Stunden Wanderung, klettern sie die linke Seite der Schlucht, um das Dorf Exochori zu erreichen, das 10 km. Fahrt von Kardamyli liegt. Der Vasiliki's Wald ist von Exochori zugänglich, über eine 21 km lange Waldstraße.

FLORA



Die Pflanzenwelt der Umgebung bietet eine Vielzahl von Arten, darunter einige seltene und endemische Arten. Die natürliche Vegetation ist typisch in südwestlicher Griechenland und wurde von Klima, Geologie, und wegen der steilen Steigung des Bodens, gebildet. Dominant ist die Anwesenheit von weitläufigen Olivenhainen. In dem Teil der westlichen Mani, der von langen, trockenen Sommern und milden Wintern, aufgrund der Höhen von bis zu 700 m gekennzeichnet ist, zwei Arten von Vegetation haben sich entwickelt: Macchia und Gestrüpp. Die Sträucher wachsen in trockener und wärmer Regionen mit bekannten Arten von Thymian und Salbei.

In anderen Bereichen, in denen die Landwirtschaft nicht praktiziert wird, herrscht die Macchia, typisch mediterrane Vegetation. Die vorherrschenden Arten sind die Steineiche, die wilden Ölbäume, der Mastix-Baum und Sparto (Ginster). Platanen, Oleander und Korbweiden wachsen jedoch in den Strömen. In dem Teil der westlichen Mani, wo die Temperaturen niedriger sind, aufgrund der Höhen von 700 bis 1.000 Metern entwickeln sich Laubwälder, vor allem Eichenwälder, während in trockener und südlichen Berghängen befinden sich wachsende Kermeseichen, Wildrosen und Ahornbäume. Im gebirgigen Teil, wo die Sommer kühler sind und Regenfälle häufig treten, aufgrund der Höhen von 1.000 bis 1.800 Metern, wachsen Nadelwäldern, oder gibt es Wiesen auf trockener und ariden Gebieten. Dominant ist die Kefalonian Tanne, endemische Art der mittleren und südlichen Griechenland. Verbreitet ist die Anwesenheit von Schwarzkiefern, z.B. der Vasiliki's Wald. Die Grenzen der Wald treffen Almwiesen auf einer Höhe von über 2.200 Metern, z.B. an der Lage Portes, unterhalb der Spitze von Taygetos, wo Vegetation Sträucher und Stauden enthält.



FAUNA

Die Tierwelt zeigt starke Vielfalt und eine große Anzahl von Arten. Säugetiere, die in der Region auftreten, sind der Fuchs, der Schakal, der Hase, das Wiesel, der Marder, der Igel, der Dachs und die Wildkatze. Zu Reptilien gehören Schildkröten, Eidechsen und Schlangen. Noch reicher ist die Vogelwelt der Region und aus diesem Grund wird westliche Mani als einer der wichtigsten Bereichen für Vögel in Griechenland betrachtet. Martins, Amseln, Spatzen, Krähen, Misteldrosseln, Elstern, Tannenmeisen, Finken, Spechte, Rebhühner, Ringeltauben, Schlangenanadler, Habichtsadler, Steinadler, Wanderfalke, Habicht, nächtliche Raubtiere, wie der Uhu, die Waldohreule, die Zwergohreule, die Eule und einige Greifvögel wie der Turmfalke zeigen die Größe der Vielfalt. Darüber hinaus gibt es Mikroorganismen (z.B. Milben), wirbellose Tiere (Insekten, Muscheln, etc.) und Lepidoptera (Schmetterlinge). In der Meeresumwelt leben Fische wie Sardinen, Meeräschen, Bogues, Zackenbarschen, Schnapper, Skorpionfisch, Petermännchen, Kopffüßern (Tintenfisch, Tintenfische, Kraken), Krebstiere (Garnelen, Krabben, Hummer), Delphine, Seehunde (*Monachus monachus*) und Meeresschildkröten (*Caretta caretta*).

GESCHICHTE

KARDAMYLI Der Name „Kardamyli“ wurde zum ersten Mal in Homers' Zeit erwähnt. Kardamyli wird bezeichnet, als die erste der „sieben gut geregelt und gut bewohnten Städten“, die Agamemnon Achilles schenken würde, damit Achilles eine seiner Töchter heiraten würde. In späteren Zeiten wurde es in „Skardamoula“ umbenannt, während in den letzten Jahren der alte Name herrschte erneut. In Kardamyli, sind Flüchtlinge aus Mystras angekommen, nach seiner Zerstörung im Jahre 1460, und haben Zuflucht in Höhlen gefunden. Deswegen haben sie den Namen Troupakis bekommen. Kolokotronis, zusammen mit anderen Häuptlinge von Mani, entwarf die 1821 Revolution in Kardamyli.

ZORBA DER GRIECHE Nikos Kazantzakis hat in Mitte der 1920er Jahren ein Braunkohlenbergwerk eingestellt, zwischen Stoupa und dem neuen Proastio in Prastova. In dieser Zeit hat Giorgos Zorbas für Kazantzakis gearbeitet, und das war der Anlass für die Einstellung des Buches „Zorba der Grieche“. Der berühmte Schriftsteller hat Zorbas als den unsterblichen Grieche mit existenziellen Sorgen dargestellt. Kazantzakis lebte in der herrlichen Küste von Kalogria in der Zeit von 1917 bis 1918. In der südlichen Kap der Bucht befindet sich die Höhle von Kazantzakis, wo er seine Arbeit schrieb, während im nördlichen Teil der Bucht befindet sich das Haus, wo er lebte. Oberhalb der Bucht, am Rande der Straße steht Kazantzakis' Büste, während vor dem Eingang des Dorfes und an der Hauptstraße nach links, gibt es die verlassenen Mine von Prastova.

AGIOS NIKOLAOS OR SELINITSA Der Name kommt aus dem Wort Selinitza, dass kleiner Mond (griechisch: Selini) oder kleine Eleni (Helena) bedeutet. „Selinitza, hör zu! Der Mond zittert, als Paris Helen streichelt“.

AGIOS NIKON Bekannt als Poliana, wurde das Dorf im Jahre 1929 nach St. Nikon (Agios Nikon) umbenannt, um Agios von Nikon Metanoeite zu ehren. St. Nikon lebte und wirkte in dem Dorf in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts. Er wanderte durch Mani, um das Christentum zu verbessern und zu stärken (980-998). St. Nikon hat die Slawen Miliggoi von Taygetos in Christianer konvertiert. Nach der Tradition, lebte er in einer Höhle östlich des Dorfes.

EXOCHORI Es wurde zuerst im Jahre 1278 als Androuvista in einem venezianischen Gericht Dokument erwähnt, und danach im „Orismon“, des Bischofs von Mystras, Theodore II Paleologos, im Jahre 1440.

THALAMAI Die antike Stadt Thalamai (Koutifari) war 20 km nördlich von Oitilo. Es gehörte zu den Städten des „Bunds der freien Lakonen“ und war auf dem Platz gebaut, wo heute das Dorf Thalamai liegt. Stravon nannte freie Lakonen „Böotier“. Während der klassischen Periode hatte es 7.500 Einwohner. Auf dem Weg von Oitilo zu Thalamai gab es die heilige Orakel der Göttin der Seefahrer, Ino. Die Stadt bedeckt eine große Fläche, wo sich eine Rechtswissenschaften Universität und die Gerichte von dieser Zeit befanden. Tyndareus, Vater von Helen und den Dioskuren Castor und Pollux, lebte in Thalamai, nach der Tradition. In der Region sind einige Inschriften gefunden worden, die zeigen, dass die Bewohner von Thalamai die Kaiser von Rom Marcus Aurelius, Antonius und Adrianus, als ihre Beschützer halteten.

KASTANIA Im Jahre 1481 flüchtete durch den Bergen von Kastania, der Held Kladas, weit von der Belagerung der Türken. Kladas flüchtete weiter nach Italien.

LAGADA Es war eine Handelsniederlassung, eine Kreuzung der antiken Zeit, die auf die Messinische Küste führte. Gebaut auf dem Territorium von Thalamai, wurde es im Jahre 1336 N. Atzagioli als Fehde erteilt. Später, im Jahre 1503 hat die Familie Voultsinos es dominiert.

MILIA Nach der Tradition, gab es in der Antike, an diesem Ort, einen Tempel der Göttin Athena, in dem viele Priester waren Diakone.

PROASTIO Seit dem 15. Jahrhundert trifft man dort die Familien Palaiologos und Mellissinos. Viele Menschen aus der bekannten Mellissinos Familie sind nach Zakynthos umgezogen. Im Jahre 1618 gab es in Proastio 100 Familien. Aufgrund seiner starken Position, Proastio wurde von den Türken zweimal verbrannt.

SOTIRIANIKA Archäologische Funde, entdeckt aus Versehen im Jahr 1938, zeigen die Existenz von einer mykenischen Siedlung an der Stelle von Sotirianika. Unter anderem waren Goldgrabbeigaben in einem Sarkophag gefunden, wie z.B. ein zwei Henkeln Goldcup mit erhobenen Darstellungen von Bäumen, einer Gold- Amphore, einer Goldscheibe und einer halbkreisförmigen gold Diadem.

KAMPOS AVIAS Viele Archäologen legen Kampos auf dem Gebiet der alten Gerinia und in der homerischen Enopi. Nach Pafsanias war Gerinia eine Mittelmeerstadt. Homer erwähnt Enopi als eine der sieben „sieben schönen Städte“ von Agamemnon und erklärt, dass in seinen Tagen das Dorf „Gerinia“ hiess. Gerinia (und Gerina), nach den Traditionen von Pafsanias, gab ihren Namen dem legendären König von Pylos, Nestor, auch „Gerinios“. In Gerinia war Herkules' Zuflucht. Nestor hat die Knochen von Machaon, Sohn von Asklepios, der im Krieg von Troja getötet worden sei, hier begraben. Ausserdem gibt es die Bronzestatue von Machaon. Der mykenische Graben von Machaon datiert an 1250 vor Christus, bleibt in gutem Zustand gehalten.

GAITSES Die Tempel von Dionysos und Artemis (auch durch Pafsanias erwähnt), befinden sich nordöstlich von Kampos, in der Nähe der erhaltenen antiken pelasgischen Zitadelle, im Dorf Kentro Gaitson. Ausserdem, in der angrenzenden Schlucht können Wanderer die erhaltenen byzantinischen Mauern der einst mächtigen Stadt „Marvinitsa“ besuchen.



KITRIES Es war die Hafenstadt von Zarnata und ein Sitz der Mani „Beys“, da fünf von acht „Beys“ von Mani haben Kitries als ihren Sitz regelmäßig verwendet (Tzanetbey Koutifaris , Michalbey Troupakis, Panagiotbey Koumountourakis, Antonbey Grigorakis und Petrobeis Mavromichalis. Am 8. März 1821 wurde hier der Nationale Vertrag des griechischen Unabhängigkeitskriegs gegen das Osmanische Reich unterschrieben, als Petrobeis Häuptling des Kampfes gewählt wurde, nach der Entscheidung seiner versammelten Maniot Kriegsheeren und Honoratioren.

MEGALI MANTINEIA Der venezianische Statthalter machte es seinen Sitz in 1470. Die Venezianer kapitulierten die Stadt an die Türken im Jahre 1479, und es wurde von einem lokalen Helden namens Kladas in 1480 befreit. Während des 17. Jahrhunderts, die Stadt wurde zweimal von den Türken zerstört. Im Südosten der Region Megali Mantinea, in der Santova Schlucht , gibt es die Höhle „Katafigi“, mit einer kleinen Öffnung am Eingang, von dem nur eine Person passen kann. Die Anwohner nutzten es als Zuflucht vor Piraten und türkischen Invasionen. Während der Orlov-Revolution wurden die Mantinians tragischer Weise durch die Türken getötet: Turk-albaner, haben sie gefunden und würgten sie mit brennendem Schwefel, oder massakrierten, diejenigen, die aus der Schlucht kamen.

AVIA König Kresefontis hat das Gebiet nach Hercules' Tochter und Heraclides Glinos' Kindermädchen, Avia umbenannt. Avia fand dort mit dem Kind Glinos Zuflucht, als sie von den Achäern verfolgt wurden. Nach Pausanias, ist es eine der sieben Städte, die Agamemnon Achilles als Geschenk versprochen hat. In der weiteren Umgebung von Avia gibt es wertvolle archäologische Funde, die die Existenz einer Pre-mykenischen Kultur zeigen.



BURGEN UND TÜRME



BURG VON ZARNATA Liegt in der Nähe von Stavropigio , ein Mittelmeer-Dorf versteckt in Olivenhainen, gebaut am Hang eines Hügels.

MITTELALTERISCHE BURG - ANO KARDAMYLI Unter der mittelalterlichen Burg aus dem 12. Jahrhundert in der Nähe von Ano Kardamyli , gibt es die Hellenistische Kammergräber „Dioskuren“

FESTUNG KOMPLEX VON TROUPAKIS - MOURTZINOS Die Festungsanlage von Troupakis - Mourtzinios , wurde 1967 an den griechischen Staat von seinem früheren Besitzern Maria und Eleni Boukouvalea, Erben der Mourtzinios Familie, gespendet , um Klassischer , byzantinischer und Folklore Museum zu werden.

MALTA, TURM VON KOUTIFARI - ALOUPI Malta ist ein Maniot Turm-Dorf, wo sich der historische Turm von Koutifari - Aloupi befindet.

MALTA, MAVRIKOS' TURM Dieser Turm-Festung wurde 1814 von Mavrikos , Dorfvorsteher von Malta, gebaut.

KASTANIA, TURM-KOMPLEX VON CAPTAIN K. DOURAKIS Das fünfstöckige Turm-Komplex von Captain K. Dourakis, wo Theodoros Kolokotronis Asyl fand und wohnte, während der berühmten Verfolgung von Dieben im Jahre 1803, befindet sich in Kastania. Kolokotronis entkam aus Kastania auf Elafonissos im Jahre 1806.



KIRCHEN UND KLÖSTER

DOLOI Doloi haben einige bemerkenswerte Kirchen. Die Kirche von Agia Paraskevi - ein Kloster mit einem Doppelkuppel und schönen Wandmalereien von Panagiotis Benizelos im Jahre 1698; die Kirche des Heiligen Vasilios auf dem zentralen Platz von Kato Doloi, die im Jahr 1776 gebaut wurde; der Glockenturm des Dorfes, der nach einem schweren Erdbeben repariert worden sei; die Kirche des Heiligen Nikolaos im Ketseas Turm mit Wandmalereien aus dem Jahr 1785; die Kirche von Agia Triada mit Fresken von 1739 und die Kirche Panagia mit Wandmalereien aus dem 18. Jahrhundert. Die Klosterkirche St. Nikitas in Ano Doloi hat Gemälde von 1752 und dort funktionierte eine geheime Schule.

PLATSA Die vielen schönen Kirchen beweisen die Bedeutung des Gebietes während der byzantinischen und post-byzantinischen Zeit. In Platsa gibt es mehrere Kirchen der byzantinischen und post-byzantinischen Jahren: Kirche Agion Panton, die Kirche von Agios Antonios, die Kirche von Ypapanti Sotiros, Kirche Kimisis Theotokou, Kirche Metamorfosis Sotiros, Kirche von Profitis Ilias, Kirche Panagia Giatrissa, Kirche Agia Paraskevi, Kirche von Agios Ioannis, Kirche von Agios Dimitri, Kirche Isodia Theotokou, die Kirche von Taxiarches, die Kirche von Agia Marina, die Kirche von Agios Nikon, die Kirche von Agioi Theodoroi, die Kirche von Agia Triada und die Kirche von Nikolaos Kaminaris.

KLOSTER DES PROPHETEN HELIAS Befindet sich an einem Ort, der die Pfade zu Ridomo und Pigadia beaufsichtigt, und ist in der Nähe von Gaitses gebaut.

ANDROUMPEVITSA Die Frauen-Kloster Androumpevitsa, ein byzantinisches Gebäude mit Maniot architektonischen Elementen, befindet sich in der Nähe vom Dorf Malta.

SOTIROS' KLOSTER In der Schlucht von Viros, unterhalb vom Dof Kalives, befindet sich das Kloster des Erlösers (Sotiros), wo eine traditionelles griechisches Festival einmal per Jahr stattfindet.

SAIDONA Klöster Samouil, aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts und Vaidenitsa, aus der post-byzantinischen Periode, liegen in der Nähe des Dorfes Saidona.

